

Balgstädter Kunst in München

Im Unstruttal ansässiger Feuerungsbauspezialist Günter Schulz GmbH & Co. KG hat Entwurf der international bekannten Künstlerin Karin Sander für einen „Wendelschornstein“ umgesetzt.

VON ANDREAS LÖFFLER

BALGSTÄDT/MÜNCHEN. Sagt Ihnen der Begriff „Salomonische Säulen“ etwas? Als solche werden um eine fiktive innere Achse gedrehte Säulen bezeichnet, mit denen gemäß der Überlieferung der Tempel Salomos in Jerusalem ausgestattet war. Wussten Sie bereits? In diesem Fall wird es Sie womöglich zumindest überraschen, dass selbst Schornsteine die Gestalt einer solchen gedrehten Säule annehmen können – jeden-

„Es ging um die Frage, ob wir so etwas bauen könnten.“

Holger Schulz
Chef der Balgstädter Firma

falls dann, wenn es sich dabei um ein Kunstobjekt handelt.

Mit ihrer Idee für einen solchen gewendelten Schornstein hatte sich die in Berlin lebende, international bekannte Künstlerin Karin Sander schon vor geraumer Zeit an die Günter Schulz GmbH & Co. KG in Balgstädt, einen Feuerungs- und Schornsteinbau-Spezialisten, gewandt. „Es ging um die Frage, ob wir so etwas bauen könnten – was wir bejahen“, erinnert sich Geschäftsführer Holger Schulz. Doch erst viele Monate später, die Künstlerin hatte just eine entsprechende Wettbewerbsausschreibung gewonnen, mündete ihre erste lose Anfrage in ein konkret zu realisierendes Projekt ein: Der von Sander designte „Kunstschornstein“ sollte künftig das Dach des Städtischen Berufsschulzentrums für das Bau- und Kunsthandwerk Luisenstraße in München schmücken.

„Für uns hat das die Herausforderung noch einmal ordentlich vergrößert. Denn Frau Sanders Kunstschornstein sollte einerseits der Ableitung der Rauchgase aus einem realen Heizkessel dienen, andererseits auch bekletterbar sein, um für das Training der gleichfalls an diesem Berufsschulzentrum lernenden Azubis zum Schornsteinfeger oder Kaminkehrer, wie man in Bayern zu sagen pflegt, zur Verfügung zu stehen“, berichtet Firmenchef Holger Schulz. Man habe Konstruktion und Statik folglich daraufhin angepasst, insbesondere dem Schornsteinfuß mittels einer Stahlflanschkonstruktion noch größere Stabilität verliehen und eine sogenannte Sicherheitssteigleiter eingepflanzt.



Hochpräzise Maßarbeit: Drei Beschäftigte des Balgstädter Spezialunternehmens weilen im Zuge der Endmontage auf der Baustelle an dem Münchener Berufsschulzentrum. FOTOS: ANDREAS LÖFFLER; GÜNTER SCHULZ GMBH & CO. KG(2)



„Vorgucker“: Beim Tag der offenen Tür 2023 in Balgstädt konnte Geschäftsführer Holger Schulz (l.) den Besuchern das Kunstobjekt bereits einmal zeigen.



Hoch oben über den Dächern von München: In 23 Metern Höhe fand der in Balgstädt gefertigte „Wendelschornstein“ seinen endgültigen Platz.

Der mit roten Backsteinen spiralförmig ummauerte, 90 Zentimeter Durchmesser und sechs Meter Gesamtlänge besitzende sowie aus drei Teilelementen bestehende Kunstschornstein sei dann am Firmensitz in Balgstädt vorgefertigt worden. Ebendort wurde er übrigens beim Tag der offenen Tür im Vorjahr schon einmal den staunenden Besuchern gezeigt.

Bis zur endgültigen Montage vor Ort in der bayerischen Metropole verging dann aber noch ein

ganzes Stück Zeit, da jede Menge Abstimmungen mit den zahlreichen an der Generalsanierung des Berufsschulgebäudes beteiligten Fachplanern vorzunehmen und auch behördliche Genehmigungen, etwa in Sachen Immissionsschutz, zu beantragen und einzuholen waren.

Mit drei Mitarbeitern des Balgstädter Spezialunternehmens ging die Montage der „Salomonischen Säule“ in Gestalt eines Schornsteins in der zweiten Juli-Hälfte

jetzt endlich über die Bühne, wurde das gleichermaßen künstlerischen wie funktionalen Wert aufweisende Objekt in luftiger Höhe von 23 Metern auf dem Dach des Berufsschulzentrums installiert.

Dass ausgerechnet sein Unternehmen von der international renommierten Künstlerin mit der Umsetzung des Kunstschornsteinprojekts beauftragt wurde, erfüllt den Balgstädter Geschäftsführer mit Stolz. Generell ließe sich schon sagen, dass gerade die Sachen, die andere Wettbewerber nicht machen können oder wollen, auf ihn und seine Kollegen einen besonderen Reiz ausüben. Nullachtfünfzehn könne schließlich jeder.

Mit solchen Leuchtturmprojekten schaffe man sich branchenweit zudem schöne Referenzen. „Wenn uns derlei Anfragen erreichen, überlegen wir im ersten Schritt natürlich erst einmal, ob sie grundsätzlich zu uns passen oder möglicherweise wirklich allzu exotisch sind. Dann steht die wirtschaftliche Bewertung an, wobei grundsätzlich bei Einzel- und Sonderanfertigungen höhere Margen erzielbar sind“, so Holger Schulz. „Wir haben hier hochqualifizierte Fachkräfte, die habe ich nicht bloß adäquat zu entlohnen, sondern will ich auch fachlich immer wieder aufs Neue herausfordern.“

Spart die VG Wethautal zu wenig?

In Osterfeld tobt ein Streit um die Umlage an die Gemeinde. Jetzt soll gekürzt werden.

VON IRIS RICHTER

OSTERFELD. Die Stadt Osterfeld verfügt über einen genehmigten Haushalt. Die Kommunalaufsicht des Burgenlandkreises hat dem Planpapier für das Jahr 2024 zugestimmt. Allerdings mit Auflagen. Eine jener Auflagen sei eine Haushaltssperre über 283.000 Euro, die Osterfelds Bürgermeister Hans-Peter Binder (parteilos) verhängen muss.

Verzicht auf Raten

Darüber informierte der SPD-Fraktionschef und stellvertretende Bürgermeister Jürgen Sachtler die Ratsmitglieder auf der jüngsten

Sitzung des Stadtrates. Über die Gründe der Behörde für die verhängte Haushaltssperre äußerte er sich nicht.

Jedoch ging Sachtler weiter und schlug vor, auf zwei Raten der Umlage an die Verbandsgemeinde Wethautal (VG) zu verzichten, da diese in etwa der Summe der Haushaltssperre entsprechen würden. Sachtler vermisste, dass die VG Konsolidierungsbemühungen für ihren eigenen Haushalt an den Tag lege. Zur Wahrung der Frist beantragte der Osterfelder zudem, gegen den Bescheid zur Feststellung der Umlagenhöhe an die Verbandsgemeinde in Widerspruch zu gehen.

VG-Bürgermeisterin Kerstin Beckmann (FDP), die an der Sitzung teilnahm, wies den SPD-Fraktionschef darauf hin, dass die Widerspruchsfrist vorbei und nur noch der Klageweg möglich sei. Was die Verwaltungschefin allerdings nicht wusste und während

der Sitzung erstaunt zur Kenntnis nehmen musste, war die Tatsache, dass der Umlagenbescheid das Datum vom 4. Juli trug und das Osterfelder Rathaus am 9. Juli erreichte. Damit wäre die vierwöchige Widerspruchsfrist durchaus gewahrt.

Bürgermeisterin wundert sich

Aber auch inhaltlich hielt Beckmann dagegen. In Osterfeld seien durch die Verbandsgemeinde in der jüngsten Vergangenheit mehr als fünf Millionen Euro unter anderem in den Osterfelder Hort sowie in die drei Kindertagesstätten im Stadtgebiet und den Ortsteilen investiert worden, argumentierte Beckmann. Die drei Kindereinrichtungen würden durch entstehende Defizite zudem die Umlage belasten. Letztlich wunderte sich die VG-Bürgermeisterin über den Widerspruchsantrag von Sachtler, da der als VG-Ratsmitglied dem Doppelhaushalt der VG zuge-

stimmt habe. Da niemand in der Runde der Stadträte eine genaue Kenntnis über die Haushaltssperre hatte, unterbrach Osterfelds Bürgermeister Binder die Diskussion und regte eine Klausurberatung aller Stadtratsfraktionen zur Klärung des gesamten Sachverhaltes an. Die wurde für den 8. August festgesetzt. Der Antrag Sachtlers, in Widerspruch gegen den Umlagenbeschluss zu gehen, wurde hingegen mehrheitlich angenommen. Letztlich könne ein Widerspruch auch rückgängig gemacht werden, hieß es.

Die Stadt Osterfeld muss in diesem Jahr aufgrund der Steuermesskraft rund 1,45 Millionen Euro an Umlage an die VG zahlen. Die Umlagen an die VG sowie den Landkreis belasten den städtischen Etat enorm. Osterfeld befindet sich in der Haushaltskonsolidierung, darf im Prinzip also nur für die absolut notwendigen Vorhaben Geld ausgeben.

POLIZEI-REPORT

Angeschlossenes Rad am Dom geklaut

NAUMBURG/TRA. Ein Naumburger stellte am Montag gegen 13.20 Uhr fest, dass sein E-Bike gestohlen wurde. Das graue Fahrrad der Marke „Cube“ hatte er in der Nähe des Doms angeschlossenen. Der Schaden wird von der Polizei auf etwa 2.700 Euro geschätzt.

tag informierte, hat einer der Fahrzeugführer einen vorfahrtsberechtigten Pkw übersehen. Bei dem Zusammenstoß wurden alle drei Insassen leicht verletzt. Zwei mussten zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden, teilte die Polizei weiter mit.

Auto fährt auf anderes Auto auf

LÜTZEN/NT/MZ. Bei einem Unfall auf der Autobahn 38 nahe Lützen sind am Sonntagabend zwei Pkw beschädigt worden. Laut der Autobahnpolizei in Weifenfels musste der Fahrer eines der Wagen verkehrsbedingt abbremsen. Der Fahrer des nachfolgenden Pkw bemerkte dies jedoch zu spät und fuhr auf.

Verletzte Personen bei Verkehrsunfall

ZEITZ/TRA. Zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Pkw ist es am Montagvormittag gegen 10.30 Uhr in der Käthe-Niederkirchner-Straße in Zeitz gekommen. Wie die Polizei am Montagnachmit-

KULTUR-TIPPS

MDR-Musiksommer in der Erlebniswelt

FREYBURG/JAK. „Classiques français“ ist der 28. Konzert umfassende diesjährige MDR-Musiksommer überschrieben. Mit dem Programm, das von Klassik bis Soul reicht, gastiert er an diesem Samstag, 3. August, auch in der Rotkäppchen Erlebniswelt Freyburg. Es spielt ab 19.30 Uhr das MDR-Sinfonieorchester unter Leitung von Lucie Leguay.

sie mit diesem am kommenden Sonntag, 4. August, auf Schloss Goseck. Unter dem Motto „Werkstatt Lied, Luft und Lieder“ musizieren sie ab 17 Uhr auf der Schlossterrasse.

Weitere Informationen online unter: www.paula-linke.de/tour. Tickets gibt es bis 1. August zu 15 Euro, an der Abendkasse zu 18 Euro. Schüler, Azubis, Schwerbehinderte zahlen zwölf Euro Eintritt.

Kartenreservierung telefonisch unter 0341/94676699 oder online unter www.mdr-tickets.de

Von der Kunst des Lebens und Sterbens

ETTERSBURG/JAK. In der revitalisierten Ettersburger Reihe „Philosophicum“ spricht Peter Krause am Dienstag, 20. August, mit dem Soziologen Lorenz Jäger zum Thema „Die Kunst des Lebens. Die Kunst des Sterbens“. Beginn ist 19 Uhr im Weißen Saal von Schloss Ettersburg. Der Eintritt kostet zwölf Euro.

Liederwerkstatt gastiert in Goseck

GOSECK/JAK. Nach ihrer alljährlichen Arbeitszusammenkunft geben Liedermacher aus ganz Deutschland ein gemeinsames Werkstattkonzert. Zu Gast sind

BEKANNTMACHUNG

Saale-Unstrut-Finne
Wasser- und Abwasserverband
Wasser- und Abwasserverband Saale – Unstrut – Finne
Gewerbegebiet Kiesgrube 2
06632 Freyburg (Unstrut)

HINWEISBEKANNTMACHUNG
Einladung zur 2. öffentlichen Sitzung der
Verbandsversammlung in 2024
Konstituierende
Verbandsversammlung
des WAV Saale-Unstrut-Finne

Datum: Montag, den 05.08.2024
Uhrzeit: 18:00 Uhr
Ort: Wetzendorf / Bürgerhaus, Versammlungsraum


Tagesordnung:

I. Öffentlicher Sitzungsteil

1. Begrüßung
2. Feststellungen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung der
Verbandsversammlung
(öffentlicher Sitzungsteil)
5. Mitteilungen
- 5.1 Mitteilungen des Vorsitzenden der
Verbandsversammlung und
der Verbandsgeschäftsführung
- 5.2 Anfragen zu TOP 5.1. der Mitglieder
der Verbandsversammlung
6. Bekanntgabe der in der letzten Sitzung
getroffenen Beschlüsse
(nichtöffentlicher Sitzungsteil)
7. Wahl des Vorsitzenden der Verbandsversammlung
und seiner
zwei Stellvertreter
8. Beschlussfassung zur Geschäftsordnung
Beschluss: VV-Ö-02.01/2024
9. Wahl der Mitglieder des Verbandsausschusses
und deren
Stellvertreter
10. Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlicher Sitzungsteil

- A Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung der
Verbandsversammlung
(nichtöffentlicher Sitzungsteil)
- B Mitteilungen
- C Anfragen der Mitglieder der Verbandsversammlung


Olaf Schumann
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Die öffentliche Bekanntmachung der Einladung erfolgte am 25.07.2024 auf der Internetseite des WAV-Saale-Unstrut-Finne: www.wav-saale-unstrut-finne.de